

## AURO Bodenbelagskleber Nr. 382

### Werkstoffart

Dispersionsklebstoff aus Natur-Kautschukmilch und Naturharzen, gebrauchsfertig.

### Verwendungszweck

Geeignet für Verklebungen im Innenbereich von

- unversiegelten Korkwerkstoffen (Platten- und Bahnenware),
- Linoleum, Linoleum-Korkment-Verbundstoffen,
- Korkment und Korkfilzpappen,
- textilen Bodenbelägen (Fliesen und Rollenware),
- Naturfaserteppichböden mit Jute und Naturlatexrücken, jedoch nicht im direkt wasserbelasteten Bereich von Feuchträumen (z.B. Dusche). Die Bedingungen der VOB DIN 18 299, DIN 18 365 sind zu beachten.

### Technische Eigenschaften

- leicht zu verarbeiten
- gute Klebkraft
- geeignet für Beanspruchung mit Stuhlrollen

### Zusammensetzung

Wasser, Dammar, Naturlatex, Borate, Xanthan, Milch Casein, ätherische Öle, Orangenöl. Mögliche Allergien beachten.

Maßgebend ist unsere aktuelle Volldeklaration.

### Farbton

Im Naßzustand weißlich, gelblich auf trocknend.

### Trockenzeit bei Normklima (23 °C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- **Ablüßzeit:** dampfdiffusions-offene Beläge können sofort eingelegt werden, dampfdiffusions-dichtere Beläge wie Kork oder Linoleum sollten nach einigen Minuten eingelegt werden.
- Einlegezeit: max. 20 Minuten.
- Belastbar: nach 36 Stunden
- Endklebekraft: nach 72 Stunden.
- Abhängig vom Untergrund und von der Belagsart können sich die Ablüß-, Einlege- und Trockenzeiten verändern. Vorversuche und Probeklebungen sind empfehlenswert.

Dichte	ca. 1,0 g/cm <sup>3</sup> .	Gefahrklasse: Entfällt
Viskosität	Pastös	
Verdünnungsmittel	Der Kleber darf zur Verklebung nicht verdünnt werden. Für eventuell notwendige Grundierungen kann der Kleber mit Wasser im Verhältnis 1:2 bis max. 1:3 verdünnt werden.	
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit kaltem Wasser. Anschließend wenn nötig mit AURO Pflanzenseife Nr. 411* und Wasser.	
Lagerstabilität	Kühl, frostfrei, trocken, verschlossen, lagern. Lagerstabilität im ungeöffneten Originalgebilde: 12 Monate. Konsistenzschwankungen sind auf Grund der verwendeten natürlichen Rohstoffe möglich und haben keinen Einfluß auf die Klebkraft.	
Verpackungsmaterial	Polyethylen. Nur restentleerte Gebinde in die Wertstoffsammlung geben; sonst EAK- Code 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle.	
Entsorgung	Flüssige Reste: EAK-Code 080410 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Klebstoffe.	
Sicherheitsratschläge	<b>Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz, nach der Verklebung bis zur Durchtrocknung auf ausreichenden Luftwechsel achten. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Produktcode: D 2, lösemittelarme Dispersions-, Verlegewerkstoffe.</b>	

### Verrarbeitungshinweise

- Die Vorschriften der Belaghersteller sind unbedingt zu beachten.
- Die Beläge sind vor der Verklebung nach Angabe der Belaghersteller im Raum zu akklimatisieren.
- Der Raum muß trocken und temperiert sein. Die Luft-, Boden-, und Materialtemperatur sollen eine Mindesttemperatur von 15 °C aufweisen, die optimale Verarbeitungstemperatur ist 18 - 25 °C.
- Die Luftfeuchte darf 75% nicht überschreiten und sollte mind. 50% betragen.
- Die vorgeschriebenen Temp.- und Luftfeuchtwerte sind so lange zu gewährleisten, bis der Klebstoff seine Endfestigkeit erreicht hat.
- Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Zugluft sind während der Verarbeitung unbedingt zu vermeiden.
- Eventuell gebildete Haut sorgfältig entfernen, nicht unterrühren.
- Kleber vollflächig und gleichmäßig auftragen. Klebstoffnester unbedingt vermeiden.
- Nur soviel Kleber aufbringen wie innerhalb der Einlegezeit von bis max. 20 Minuten verarbeitet werden kann. Das Kleberbett muß beim Verkleben noch feucht sein (Fingerprobe) und darf keine feste Haut gebildet haben.
- Kleberflecken, z. B. auf den Belägen, nicht antrocknen lassen, sondern sofort mit feuchtem Schwamm und sauberem Wasser entfernen.

# Anwendungstechnische Empfehlungen

## AURO Bodenbelagskleber Nr. 382

### 1. UNTERGRUND

#### 1.1 Geeignete Untergründe

Verlegereife Untergründe nach VOB 18 365 bei Bodenbelagsarbeiten auf Zement-, Anhydrit-, Gußasphalt- und Magnesiabasis sowie Faserplatten und Holzwerkstoffe, jedoch nicht im Naßbereich.

#### 1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muß dauerhaft trocken, eben, sauber, druckfest, schwingungs-, fugen-, riss- und fettfrei, chemisch neutral, sowie saug-, trag-, haftfähig sein. Alle Untergründe haben eine materialbedingte Haushaltsfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit, die bestimmte Werte bei Verlegung nicht überschreiten dürfen. Vor den Bodenbelagsarbeiten sind daher Feuchtigkeitsmessungen mit entsprechenden Meßgeräten und Aufzeichnungen nach DIN vorgeschrieben, um die Verlegereife des Untergrundes nachzuweisen.

### 2. VERARBEITUNG

#### 2.1.1 Untergrundvorbereitung

- Grundsätzlich sind unebene Untergründe zu egalisieren.
- Es muß sichergestellt werden, daß keine aufsteigende Feuchtigkeit vorkommt.
- Bei sehr stark saugenden Untergründen sind bezüglich der Ablüft- und Trockenzeiten Vorversuche zu machen.
- Auf Gußasphalten wegen der geringen Saugfähigkeit unbedingt Probeflächen anlegen. Empfohlen wird, eine Zementausgleichsmasse aufzubringen.
- Bei Gipsuntergründen muß die nicht tragfähige Sinterhaut durch Schleifen oder Bürsten entfernt und der Schleifstaub gründlich abgesaugt werden.
- Der Untergrund muß entsprechend den gängigen Vorschriften nach VOB/DIN sowie nach den allgemeinen Untergrunderfordernissen vorbereitet werden.
- Altbeläge, lose sitzende Reste von Klebern und Spachtelmassen sind vollständig und restlos zu entfernen.

#### 2.1.2 Grundbehandlung

- Mineralische Untergründe, wie z.B. auch Zementausgleichsmassen, auf Neutralität prüfen.
- Eine Grundierung entfällt üblicherweise bei nach VOB verlegereifen Untergründen; stark oder ungleich saugende Untergründe und Anhydritestriche mit verdünntem Kleber grundieren. Die Grundierung darf keinen Film auf dem Untergrund bilden und muß vor der Verklebung vollständig durchgetrocknet sein.

#### 2.2 Verklebung der Bodenbeläge

Den Kleber gleichmäßig und vollflächig auf den Untergrund auftragen.

##### 2.2.1 Verklebung von Kork, Korkwerkstoffen

Korkwerkstoffe in das Klebebett einlegen und mit wenig Druck paßgenau anschieben. Mit einem Nahtroller bzw. Gummihammer blasenfrei, vollflächig andrücken. Kleber etwas anziehen lassen und nochmals sorgfältig mit stärkerem Druck nachwalzen. "Schüsselnde" Platten beschweren. Bei Korkplatten über 8 mm Probeklebungen durchführen.

##### 2.2.2 Verklebung von Linoleum

Linoleum in das Klebebett einwalken, auf der ganzen Fläche sorgfältig anreiben und nachwalzen. Die Bahnenunterseite muß vom Klebstoff vollflächig benetzt sein. Bahnende und Nahtkantenbereiche ca. 20 Minuten nach dem Einlegen sorgfältig nachreiben, ggf. beschweren, bis der Klebstoff abgebunden ist.

##### 2.2.3 Verklebung von textilen Belägen

Beläge ohne Ablüftzeit in das Klebebett einlegen und mit wenig Druck paßgenau anschieben. Anschließend z.B. mit einer Gummirolle vollflächig und blasenfrei andrücken. Bei Rollenware groß zuschneiden und ganzflächig im Raum auslegen und zur Verklebung in Teilbereichen zurückschlagen und sorgfältig von der Mitte her faltenfrei anreiben. Anschließend paßgenau zuschneiden. Bei wasserquellenden Fasern (z.B. Jute, Sisal) Belag verkleben und Rand erst nach Trocknung paßgenau zuschneiden. Alternativ kann für textile Beläge auch AURO Teppich-Fixierung Nr. 388\* verwendet werden.

### Verbrauchsmenge

Zahnpachtel	Zahnlückenbreite	Verbrauch ca.	Material
<b>Kork, Korkwerkstoffe</b>			
fein A3	1,5 mm	0,25 kg/m <sup>2</sup>	Korkwerkstoffe bis 6 mm
fein A2	1,8 mm	0,35 kg/m <sup>2</sup>	Korkparkett ab 6 mm
<b>Teppichböden auf Estrich</b>			
fein A3	1,5 mm	0,25 kg/m <sup>2</sup>	
fein A2	1,8 mm	0,35 kg/m <sup>2</sup>	Kokos, Sisal mit Waffelrücken Wolle mit Jute- oder Schaumrücken.
grob B1	2,7 mm	0,5 kg/m <sup>2</sup>	Kokos, Sisal ohne, bzw. mit Naturlatex-Rücken, Wolle mit Naturlatex oder Jute-Rücken
<b>Linoleum</b>			
fein A3	1,5 mm	0,25 kg/m <sup>2</sup>	für dünnere Qualitäten
grob B1	2,7 mm	0,5 kg/m <sup>2</sup>	für alle Stärken

\* siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt sind Ergebnis langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie dienen der Information und Beratung, entbinden jedoch den Käufer und Verarbeiter nicht davon, die Produkte selbst auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Eine Verbindlichkeit und Haftung folgt daher aus den Angaben nicht. Durch Inanspruchnahme unserer Fachberatung entsteht kein Beratungsverhältnis. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 15.07.2003 Erstauflage

# AURO

AURO Pflanzenchemie AG • Postfach 12 38 • D-38002 Braunschweig • Tel. (05 31) 2 81 41 41 • www.auro.de